

SCHLUSSBERICHT 2020

AKTIONSPLAN HOLZ

Projekttitel	VSLI Schweizer Holz ÖBH
Vertragsnummer	16.0160.PJ / R294-0949 / 3-18.08
Vertragsdauer	1. August 2018 — 31. Dezember 2020
Datum Bericht	30. Oktober 2020
Berichtsautoren/innen	Albert Schweizer, Präsident VSLI
Projektleitung	Albert Schweizer, Präsident VSLI in Zusammenarbeit mit: Brigitte Becker und Carole Schoch, buchstäblich AG
Organisation	Vereinigung staatlicher und kommunaler Leiter Immobilien (VSLI) und buchstäblich AG
Adresse	VSLI Rütistrasse 14 8952 Schlieren

Inhaltsverzeichnis

1. Kurzbeschrieb	4
2. Ausgangslage, Ziele und Inhalte des Projektes	4
2.1 Eventreihe 2014/2015	4
2.2 Zusammenarbeitsvertrag vom 30. Juni 2018	4
2.3 Aktivitäten 2018	4
2.4 Aktivitäten 2019	5
2.4.1 Events 2019 / Event-Konzepte	5
2.4.1 Bilder VSLI Forum 2019	6
2.4.2 Medienarbeit 2019	6
2.4.3 Zusammenarbeit Fachhochschule / Weiterbildung 2019	6
2.5 Aktivitäten 2020.....	6
2.5.1 Events 2020	6
2.5.2 Immobilienstrategie	7
2.5.3 Webseite, Dokumentenvorlage «Referenzobjekte» und Newsletter VSLI 2020	7
2.5.4 Medienarbeit 2020	7
3. Projektergebnisse und erste Folgerungen.....	7
3.1 Erfolgreiche Sensibilisierung von ÖBH	7
3.2 Top of Best-Practice-Projekte	8
3.3 Fazit	8
4. Wirkung des Projekts auf die Zielgruppen	9
4.1 Wirkung	9
4.2 Netzwerk	9
4.3 Fazit	9
5. Beitrag des Projekts zu den Zielen der Ressourcenpolitik Holz	9
5.1 Beitrag zur Ressourcenpolitik Holz	9
5.2 Fazit	10
6. Evaluation oder Erfahrungen	10

7. Ideen für Folgeprojekte	10
8. Dokumente zuhanden Aktionsplan Holz	12

1. Kurzbeschreibung

Öffentliche Bauherrschaften (ÖBH) der Kantone, Städte und Gemeinden sind für den Aktionsplan Holz eine wichtige Zielgruppe, um sie für (Schweizer) Holz zu sensibilisieren – insbesondere seit der Art. 34b des Waldgesetzes zu «Bauten und Anlagen des Bundes» im Januar 2017 in Kraft getreten ist. Die ÖBH sind in der Vereinigung der staatlichen und kommunalen Leiter Immobilien (VSLI) organisiert. **Die VSLI existiert seit 1949 und hat rund 100 Mitglieder, darunter 15 Kantone, die grössten 60 Städte sowie etliche Gemeinden.** Die VSLI fördert als Netzwerk den Wissenstransfer, pflegt engen Kontakt zu Verbänden, Institutionen, Bauwirtschaft und nimmt Einsitz in diversen Kommissionen, wo sie die Interessen ihrer Mitglieder zielorientiert vertritt.

2. Ausgangslage, Ziele und Inhalte des Projektes

2.1 Eventreihe 2014/2015

Die VSLI setzt sich seit 2014 für mehr öffentliche Bauten mit Schweizer Holz ein. In Zusammenarbeit mit Lignum und Holzbau Schweiz führte die VSLI im 2014/2015 eine Veranstaltungsreihe in der Deutschschweiz durch, mit dem Ziel, Verantwortliche für die öffentliche Beschaffung für den Einsatz von Schweizer Holz zu sensibilisieren. Die Eventreihe «Mehr öffentliche Gebäude bauen mit Holz – mit Schweizer Holz» entwickelte sich zu einer «Holz-Tour de Suisse». Als Veranstaltungsorte wurden jeweils «Best Practice-Objekte» gewählt. Weitere [Details](#).

2.2 Zusammenarbeitsvertrag vom 30. Juli 2018

Von 2018 bis 2020 wird die VSLI vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) mit einem jährlichen Beitrag unterstützt. Ziel:

- Öffentliche Bauherrschaften (ÖBH) sollen für Schweizer Holz sensibilisiert werden und künftig vermehrt bei Bauvorhaben den regionalen Rohstoff verwenden.
- Um künftig gezielt mit dem VSLI öffentliche Bauherrschaften (ÖBH) sensibilisieren zu können, verschafft sich die VSLI einen Überblick und entwickelt ein Massnahmenkonzept

Die Aktivitäten von 2018 bis 2020 sowie dessen Ergebnisse sind im vorliegenden Schlussbericht beschrieben.

2.3 Aktivitäten 2018

Im ersten Schritt des Auftrags ging es darum, eine Übersicht zu erhalten und Grundlageninformationen zu erheben. **Die VSLI erstellte Übersichtslisten** über die relevanten [Medien](#), wichtigsten [Holzakteure](#), bestehendes [Informationsmaterial für ÖBH](#) und über vergangene und geplante [Aktivitäten und Events](#). Es war eine Herausforderung, einen Überblick zu erhalten und zeitintensiv, diese Informationen zusammenzutragen. Zur Erhebung der Grundlageninformation führte die VSLI eine Umfrage unter den ÖBH durch (deutsch und französisch). Die Befragung teilte sich in drei Themenbereiche auf: allgemeine Angaben zum Arbeitgeber (Kanton, Stadt oder Gemeinde), Planung und Realisation, Beschaffung und Unterhalt. **Die Umfrage sowie die wichtigsten Erkenntnisse daraus wurden in einer [Medienmitteilung](#) und auf www.vсли.ch publiziert.** Die VSLI präsentierte die Projektergebnisse am 9. November 2018 Claire-Liste Suter, BAFU, und Christoph Starck, Lignum. Für die Präsentation klicken sie [hier](#). (s. Zwischenbericht 2018).



Medienmitteilung der Vereinigung staatlicher und kommunaler Leiter Immobilien (VSLI)

VSLI-Umfrage zeigt: Öffentliche Bauherrschaften sind interessiert am Baustoff Holz

Schlieren, 29. November 2018. Von September bis Oktober 2018 führte die Vereinigung staatlicher und kommunaler Leiter Immobilien (VSLI) im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) eine Umfrage durch. Befragt wurden Immobilienverantwortliche von Schweizer Kantonen, Städten und Gemeinden zum Einsatz von Holz als Baustoff. Die Auswertung zeigt: Der Grossteil der Befragten möchte in Zukunft vermehrt den Rohstoff Holz bei öffentlichen Bauten berücksichtigen.

2.4 Aktivitäten 2019

2.4.1 Events 2019

Im **zweiten Schritt** wurde ein **umfassendes Eventkonzept** als Massnahme definiert und erarbeitet. Das **Grobkonzept** wurde am 10. April 2019 einem vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) ausgewählten Gremium präsentiert. Vertreten waren Claire-Liste Suter, BAFU, Martina Neumüller-Kast und Hansueli Schmid, Lignum, Paul Eggimann, KBOB, Daniel Ingold, Cedotec, Albert Schweizer, VSLI, Brigitte Becker und Carole Schoch, buchstäblich AG.

EVENT-REIHE

«Öffentliche Gebäude bauen mit Schweizer Holz»

<p>Ausgangslage</p> <p>Baustoff Holz</p> <ul style="list-style-type: none"> Holz als Baustoff fördert Comeback in Städten und Gemeinden Seit Jahresanfang steigt Trend Holz bei Immobilienprojekten einzuweisen Beim Hochbau sind die Baustoffe Beton und Mauerwerk nach wie vor führend Ziel: nachhaltiges Holz soll bei öffentlichen Wertverwerten Engpass in die Offenen Enden und Frühzeitig in die Immobilienstrategie integriert werden. <p>Öffentliche Bauerschaften</p> <p>«Öffentliche Bauerschaften (ÖBH)» der Kantone, Städte und Gemeinden sind für den Aktionsplan Holz eine wichtige Zielgruppe</p> <p>Wichtig, die für Schweizer Holz zu sensibilisieren – insbesondere seit der Art. 34b des Waldgesetzes zu «Bauen und Anlagen des Bundes» im Januar 2017 in Kraft getreten ist.</p> <p>VSLI (Vereinigung staatlicher und kommunaler Leiter Immobilien)</p> <ul style="list-style-type: none"> fordert als Netzwerk den Wissenstransfer pflegt engen Kontakt zu Verbänden, Institutionen, Bauwirtschaft u.a. Städteverband, KBOB, etc. mittelt Einlass in diversen Kommissionen interessanter Partner für die Ziele und Anliegen der Ressourcenpolitik und des Aktionsplans Holz Existenz seit 1949 und hat rund 100 Mitglieder, darunter 15 Kantone, die grössten 60 Städte sowie etliche Gemeinden. 	<p>Ausgangslage</p> <p>Holz Tour de Suisse 2014/2015</p> <ul style="list-style-type: none"> Zusammen mit Lignum und Holzbau Schweiz führte die VSLI im 2014/15 unter dem Titel «Mehr öffentliche Gebäude bauen mit Holz – mit Schweizer Holz» eine Veranstaltungsreihe in der Deutschschweiz durch Ziel: Lignungsverantwortliche für die öffentliche Beschaffung und für den Einsatz von Schweizer Holz zu sensibilisieren Die Eventreihe wurde direkt vor Ort bei «Best Practice-Objekten» durchgeführt Teilnehmende: v.a. öffentliche Bauherren (ÖBH) aus der Region sowie die Holzbauer, Architekten und Ersteller des Beschaffungsobjektes <p>Kickoff Meeting vom 25. Mai 2018</p> <p>Die VSLI will bei ihren Mitgliedern (ÖBH) und Immobilienverantwortlichen von Gemeinden, Städten und Kantone</p> <ul style="list-style-type: none"> Akzeptanz für Holzbauden stärken Einsatz von regionalem Holz fördern VSLI auf Unterstützung von Partnern angewiesen, um Synergien zu nutzen <p>Kickoff Meeting in Zusammenarbeit mit der Marketing- und Kommunikationsagentur, buchstäblich AG, mit Christoph Steiner/Lignum, Hans Rupp/Holzbau Schweiz, Thomas Rohner/Berner Fachhochschule und Alfred Kammhofer/Bundesamt für Umwelt BAUFU</p> <ul style="list-style-type: none"> Ziel war die Abklärung einer möglichen Zusammenarbeit, um das Bauen mit Schweizer Holz bei öffentlichen Bauten über das VSLI Netzwerk zu fördern. 	<p>Ausgangslage</p> <p>Holz Tour de Suisse 2014/2015</p> <ul style="list-style-type: none"> Zusammen mit Lignum und Holzbau Schweiz führte die VSLI im 2014/15 unter dem Titel «Mehr öffentliche Gebäude bauen mit Holz – mit Schweizer Holz» eine Veranstaltungsreihe in der Deutschschweiz durch Ziel: Lignungsverantwortliche für die öffentliche Beschaffung und für den Einsatz von Schweizer Holz zu sensibilisieren Die Eventreihe wurde direkt vor Ort bei «Best Practice-Objekten» durchgeführt Teilnehmende: v.a. öffentliche Bauherren (ÖBH) aus der Region sowie die Holzbauer, Architekten und Ersteller des Beschaffungsobjektes <p>Kickoff Meeting vom 25. Mai 2018</p> <p>Die VSLI will bei ihren Mitgliedern (ÖBH) und Immobilienverantwortlichen von Gemeinden, Städten und Kantone</p> <ul style="list-style-type: none"> Akzeptanz für Holzbauden stärken Einsatz von regionalem Holz fördern VSLI auf Unterstützung von Partnern angewiesen, um Synergien zu nutzen <p>Kickoff Meeting in Zusammenarbeit mit der Marketing- und Kommunikationsagentur, buchstäblich AG, mit Christoph Steiner/Lignum, Hans Rupp/Holzbau Schweiz, Thomas Rohner/Berner Fachhochschule und Alfred Kammhofer/Bundesamt für Umwelt BAUFU</p> <ul style="list-style-type: none"> Ziel war die Abklärung einer möglichen Zusammenarbeit, um das Bauen mit Schweizer Holz bei öffentlichen Bauten über das VSLI Netzwerk zu fördern.
<p>Auftrag BAUFU</p> <p>Auftrag</p> <p>Am 3. August 2018 beauftragte das BAUFU die VSLI mit dem Ziel, öffentliche Bauherren für den Rohstoff Holz zu sensibilisieren, damit dieser bei öffentlichen Bauten vermehrt berücksichtigt wird. Im Weiteren wurde das VSLI beauftragt, sich einen Überblick zu verschaffen und daraus ein Massnahmenkonzept zu entwickeln.</p>	<p>Umfrage bei den ÖBH</p> <p>Die Umfrage ergab folgende Erkenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> Viele Teilnehmer der Umfrage haben bereits Holzbauprojekte realisiert und sind holzbaufreudig Schulbauten werden gerne mit Holz realisiert, insbesondere modulare Schulhäuser Grosse Städte mit über 100'000 Einwohner haben Defizite beim Holzbau 	<p>Soll-Analyse</p> <p>Massnahmenkonzept/Gepulte Aktivitäten 2019/2020</p> <p>Der Auftrag vom BAUFU beinhaltet ausserdem die Erstellung eines Massnahmenkonzepts sowie eine Übersichtliste der geplanten Aktivitäten 2019/2020, damit bei Bedarf Synergien wahrgenommen werden können.</p>

Die diversen Wünsche und Anforderungen des Gremiums flossen ins **Detaillkonzept** ein, welches am 6. Juni 2019 präsentiert wurde. Das Eventkonzept wird als sehr umfassend und gut durchdacht begrüsst. Es beinhaltet alle Elemente, die im Auftrag gefordert wurden. Einzelne Ideen aus dem Konzept finden grossen Anklang. Mangels finanzieller und personeller Ressourcen der involvierten Parteien konnte die für die gesamte Schweiz angedachte Eventreihe nicht in der präsentierten Form realisiert werden (s. Zwischenbericht 2019).

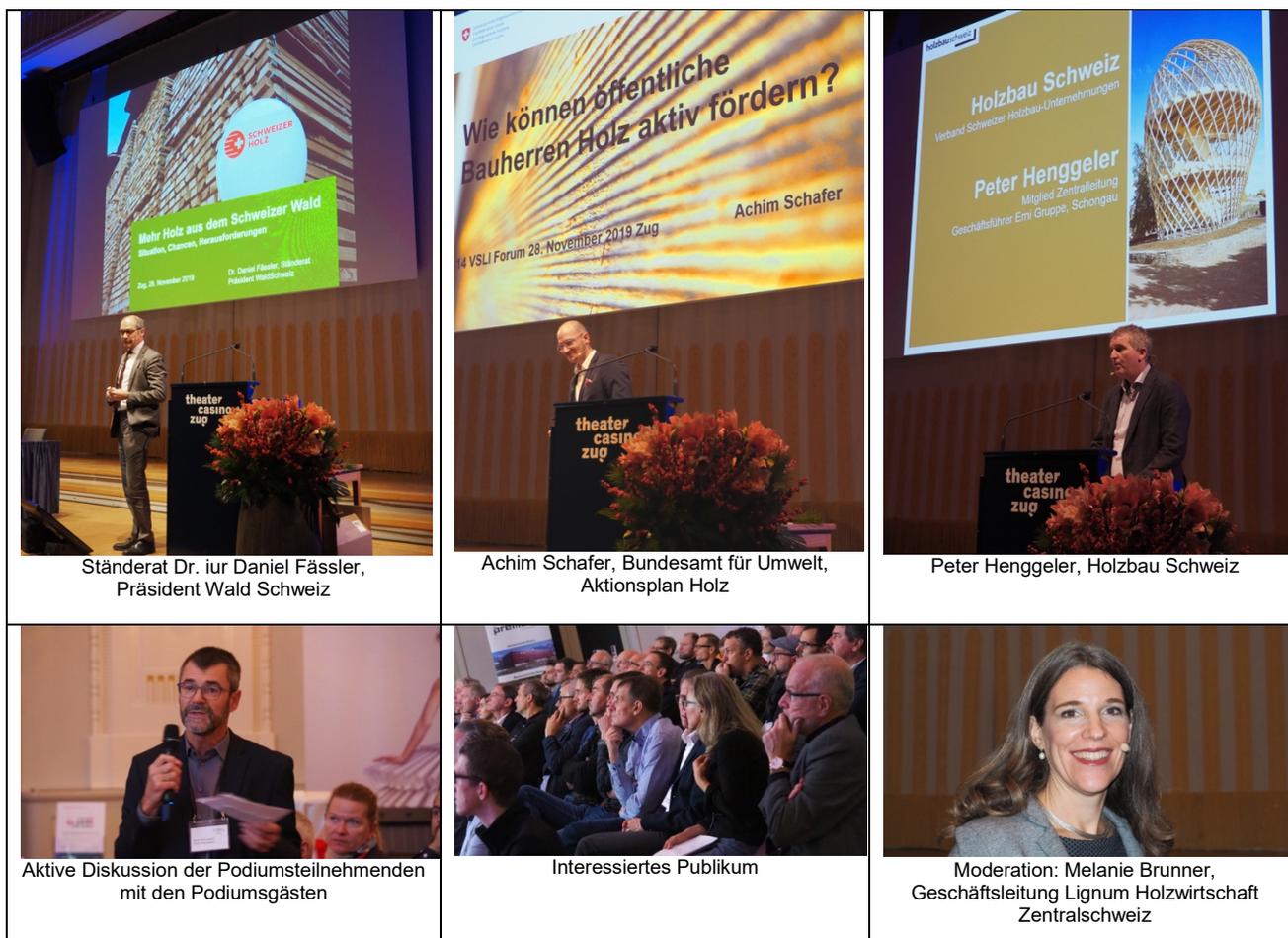
Präsentation

Event-Konzept

<p>Gemeinsam für mehr öffentliche Gebäude aus Schweizer Holz</p>	<p>Eine Veranstaltungsreihe von:</p>	<p>Key-Visuals (Bsp)</p>
<p>Um was geht es?</p> <p>Wir bieten mit diesem Eventformat eine Begegnungs- und Diskussionsplattform, um die regionale Holz-Wertschöpfungskette mit den regionalen Verantwortlichen für öffentliche Bauten (ÖBH) zu vernetzen.</p> <p>Im Fokus stehen die Menschen, die mit ihrer Arbeit oder ihrem Betrieb für mehr öffentliche Bauten aus nachhaltig produziertem Holz sorgen. Als erster Faden dient ein Kindergarten (öffentliches Gebäude). Es betrifft alle und verbindet emotional. Grossen Wert legen wir auf moderne Formen der Vernetzung, inspirierende Gespräche, Diskussionen, Wissenstransfer und Inspiration.</p> <p>Gründe, die für die Eventreihe sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gemeinsam Mehrwert schaffen Aktivitäten hinsichtlich Generationen verbinden 	<p>Patronat:</p>	

Als Ersatz organisierte die VSLI für ihre Mitglieder und weitere Interessierte ein **Forum**, welches am 28. November 2019 im Casino-Theater in Zug stattfand. Das **Vormittagsprogramm** stand unter dem **Titel «Mehr öffentliche Gebäude mit Schweizer Holz»**. Als Referenten traten auf: Daniel Fässler anstelle Markus Brunner (Wald Schweiz), Thomas Rohner (Berner Fachhochschule), Achim Schafer (BAFU) und Peter Henggeler (Holzbau Schweiz). Im Anschluss fand eine Podiumsdiskussion mit den erwähnten Referenten statt. Es entstanden interessante Diskussionen zwischen ÖBH und der Wertschöpfungskette. Die Fragerunde wurde aktiv genutzt. Moderiert wurde der Vormittag durch Melanie Brunner (Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz).

Bilder zum VSLI Forum Zug vom 28. November 2019



Ständerat Dr. iur Daniel Fässler,
Präsident Wald Schweiz

Achim Schafer, Bundesamt für Umwelt,
Aktionsplan Holz

Peter Henggeler, Holzbau Schweiz

Aktive Diskussion der Podiumsteilnehmenden
mit den Podiumsgästen

Interessiertes Publikum

Moderation: Melanie Brunner,
Geschäftsleitung Lignum Holzwirtschaft
Zentralschweiz

2.4.2 Medienarbeit 2019

In Zusammenhang mit dem VSLI Forum erschien ein [Artikel](#) in der Januar-Ausgabe von «Wir Holzbauer».

2.4.3 Zusammenarbeit Fachhochschule / Weiterbildung

Die VSLI konnte die **Zusammenarbeit mit der Berner Fachhochschule (BFH)** weiter ausbauen. Die BFH bereichert diverse VSLI-Events mit ihrer Expertise. **Seit 2019 unterstützt die VSLI als Partner den Lehrgang [CAS Bauen mit Holz](#)** und promotet diesen bei ihren Mitgliedern. Die nächste Ausschreibung und Promotion erfolgt anfangs 2021. Der nächste Lehrgang startet im Februar 2022.

2.5 Aktivitäten 2020

2.5.1 Events 2020

In Zusammenarbeit mit Lignum Ost, Lignum Holzkette St. Gallen und Graubünden Holz organisierte die VSLI eine **Fachtagung zum Thema Holz**. Diese sollte im März 2020 während der Immo Messe (Olma Messen) stattfinden. Aufgrund der Coronavirus-Pandemie musste die Tagung verschoben werden. Ein weiterer Versuch für September scheiterte aus denselben Gründen. Neu ist die Fachtagung für Freitag, 26. März 2021 während der Immo Messe in St. Gallen geplant. Der Ticketverkauf startet im November 2020. Für die Tagung wurde eine Webseite erstellt: www.vсли-events.ch. Die Fachtagung wird von diversen Partnern aus der Wertschöpfungskette unterstützt.

Die VSLI organisierte in Zusammenarbeit mit der Berner Fachhochschule (BFH) das Swiss Public Real Estate Forum 2020. Dieses fand am 22. Oktober 2020 in Aarau vor ausverkauftem Publikum statt. Unter anderem wurden die Chancen und Herausforderungen des neuen

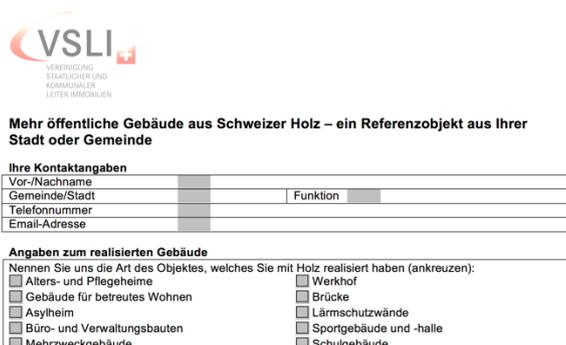
Beschaffungsrecht thematisiert. Als Medienpartner und Mitorganisator konnte das Magazin «Hochparterre» für das Thema «offener Wettbewerb» gewonnen werden.

2.5.2 Immobilienstrategie

Seit Beginn des Projekts «Mehr öffentliche Bauten mit Schweizer Holz» plädiert die VSLI bei Ihren Mitgliedern und auch bei allen Hochämtern der Schweiz, sich **eine Immobilienpolitik oder eine Immobilienstrategie zu erarbeiten** und von der Politik genehmigen zu lassen. Beim Thema Nachhaltigkeit soll man sich mit Holzbauten befassen. Dazu wurde in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Verband für kommunale Infrastruktur, [SVKI](#), ein [Praxis-Seminar](#) unter dem Titel «Immobilien-Management in der Gemeinde: Alles im grünen Bereich?» durchgeführt. Als Referent fungierte das VSLI-Vorstandsmitglied Martin Weber.

2.5.3 Webseite, Dokumentenvorlage und Newsletter VSLI 2020

Die VSLI hat ihre Webseite mit einem neuen Navigationspunkt [«Holzbauten»](#) ergänzt. Darin enthalten sind diverse Informationen und Links zu diesem Thema. Im Weiteren erstellte die VSLI eine [Dokumentvorlage](#), damit Mitglieder ihre Referenzobjekte mittels eines vereinfachten, digitalen Verfahrens einreichen können. Die VSLI versendet 4x jährlich einen Newsletter: [Newsletter1](#), [Newsletter 2](#), [Newsletter 3](#).



Mehr öffentliche Gebäude aus Schweizer Holz – ein Referenzobjekt aus Ihrer Stadt oder Gemeinde

Ihre Kontaktangaben

Vor-/Nachname		Funktion	
Gemeinde/Stadt			
Telefonnummer			
Email-Adresse			

Angaben zum realisierten Gebäude

Nennen Sie uns die Art des Objektes, welches Sie mit Holz realisiert haben (ankreuzen):

<input type="checkbox"/> Alters- und Pflegeheime	<input type="checkbox"/> Werkhof
<input type="checkbox"/> Gebäude für betreutes Wohnen	<input type="checkbox"/> Brücke
<input type="checkbox"/> Asylheim	<input type="checkbox"/> Lärmschutzwände
<input type="checkbox"/> Büro- und Verwaltungsbauten	<input type="checkbox"/> Sportgebäude und -halle
<input type="checkbox"/> Mehrzweckgebäude	<input type="checkbox"/> Schulgebäude

2.5.4 Medienarbeit 2020

Die VSLI konnte erfolgreich die Beziehungen zur Redaktion des Magazins «Schweizer Gemeinde» des Schweizer Gemeindeverbands intensivieren. Sie durfte einen zweiseitigen [Artikel mit Best-Practice-Projekten](#) schreiben und in der Ausgabe vom März 2020 publizieren. Im September 2020 sind sie eine Partnerschaft eingegangen. Das Magazin «Schweizer Gemeinde» ist offizieller Medienpartner beim VSLI-Event vom 26. März 2021. Im September 2020 erschien ein weiterer [Artikel](#) im Magazin «Schweizer Gemeinde» mit Promotion für der VSLI-Eventreihe.

3. Wichtigste Projektergebnisse und Folgerungen

3.1 Erfolgreiche Sensibilisierung von ÖBH

Die Verantwortlichen der VSLI, deren rund 100 Mitglieder, aber generell auch ÖHB, haben seit dem Start der ersten Kampagne im Jahr 2014 und von den nachfolgenden Aktionen enorm profitiert. Es hat auf der Stufe der Fachorgane «Leiter und Leiterinnen Immobilien» der öffentlichen Hand resp. ÖBH einen Gesinnungswandel stattgefunden. Es wurde bewusst, dass:

- Holz als Baustoff und innovativer Werkstoff auch für mehrstöckige Gebäude eingesetzt werden kann.
- auch statisch anspruchsvolle Konstruktionen aus Holz erbaut werden können.
- mit vorgefertigten Holzbausystemen die Errichtungszeit von Bauten wesentlich verkürzt werden kann.
- Holz als Baustoff auch im Brandfall erstaunlich tragfähig ist.
- trocken verbautes Holz einige Generationen überdauern kann.
- Holzbauten unter der Betrachtung ihrer Lebensdauer wirtschaftlich wettbewerbsfähig sind.

- Holzbauten sich gesundheitlich positiv auf den Menschen auswirken.
- Holz eine, wenn nicht die wichtigste natürliche, erneuerbare Ressource der Schweiz ist.
- die Holzprodukte in der Generierung CO₂-neutral sind und auch im verbauten Zustand CO₂ speichern.
- Holzbauten auch bei den Anforderungen der Minergie-Standards mithalten und diesen entsprechen können.

3.2 Top of Best-Practice-Projekte

Wichtig sind Vorzeigeobjekte, um sich u.a. mit dem Thema des Unterhalts beschäftigen zu können. Insbesondere Holzbauten, die bereits einige Jahre in Betrieb sind, können wertvolle Erkenntnisse zum Unterhalt aufzeigen. Dazu hat die VSLI die 22 «Top of Best-Practice Holzbauprojekte 2000 bis 2020» ausgewählt:

1. Kantonsschule Wil - erster reiner Holz-Schulbau der Schweiz, Wil, 2001 ([Link](#))
2. Waadtländer Parlamentsgebäude, Lausanne, 2017 ([Link](#))
3. Kindergarten, Steinhausen ZG, 2018 ([Link](#))
4. Polizeigebäude Kantonspolizei, Freiburg, 2017 ([Link](#))
5. Modulbau Schulhaus, Biel, 2017 ([Link](#))
6. Schulanlage Chrüzacher, Basserdorf, 2017 ([Link](#))
7. Werkhof- und Feuerwehrgebäude Eichenspes, Kriens LU, 2016 ([Link](#))
8. Sportzentrum Heuried, Zürich, 2017 ([Link](#))
9. Garderobengebäude Schachen, Aarau, 2008 ([Link](#))
10. Sanitäts- und Notfallzentrale SANO, Bern, 2013 ([Link](#))
11. Wohnüberbauung Freilager, Zürich, 2018 ([Link](#))
12. Bürogebäude Suurstoffi, Rotkreuz, 2018 ([Link](#))
13. Kindergarten, Rorschacherberg SG, 2017 ([Link](#))
14. Werkhof, Schlieren ZH, 2003 und 2017 ([Link](#))
15. Gemeindehaus, Nesslau SG, 2015 ([Link](#))
16. Schulhaus, Nottwil LU, 2017 ([Link](#))
17. Fliegende Klassenzimmer, Berlin/Deutschland, 2018 ([Link](#))
18. Modulschulhaus, Pieterlen BE, 2019 ([Link](#))
19. Schulanlage Gönhard, Aarau, 2015 ([Link](#))
20. Werkhof, Bad Zurzach, 2019 ([Link](#))
21. Landwirtschaftliche Schule, Salez SG, 2019 ([Link](#))
22. Schulhaus Neufeld, Sursee LU, 2017 ([Link](#))

3.3 Fazit

Die VSLI ist nach sechs Jahren Projektarbeit zugunsten von mehr öffentlichen Gebäuden aus Holz, aus Schweizer Holz und mit Holz aus eigenem Wald, über das Ergebnis sehr zufrieden. Die VSLI hat dazu beigetragen, dass der Baustoff Holz bei öffentlichen Bauten diskutiert wird und bei über 40 Prozent der Realisierungen auch eingesetzt wird. Die VSLI will weiterhin dazu beitragen, dass sich dieser Prozentsatz in den nächsten Jahren laufend erhöht und öffentliche Bauten mit (Schweizer) Holz umgesetzt werden. Die 22 Top of Best-Practice-Projekte werden laufend ergänzt.

Die VSLI sorgt dafür, dass trotz personeller Wechsel – wie beispielsweise bei den grössten Portfolios der Kantone (Luzern, St. Gallen oder Bern) – die Informationen zum Projekt «Mehr öffentliche Gebäude mit Schweizer Holz» weitergegeben werden. Sie stellt fest, dass bei Neubesetzungen von Kantonsbaumeistern vermehrt Architekten mit starker Holzbauprägung angestellt werden. Dasselbe gilt auch bei Neubesetzungen von Direktorien oder Präsidien der Wertschöpfungskette.

Auch wenn die VSLI sich ab 2021 anderen Schwerpunktthemen widmen muss (z.B. Abgabe Bauland im Baurecht, Radon, offener Wettbewerb, BIM etc.), wird die VSLI ihre Mitglieder weiterhin bei öffentlichen Bauten aus (Schweizer) Holz unterstützen. Die während den vergangenen drei Jahren aufgebaute Zusammenarbeit mit der Wertschöpfungskette und dem BAFU soll weiter gepflegt und ausgebaut werden.

4. Wirkung des Projektes auf die Zielgruppen

4.1 Wirkung

Seit 2014 und nicht zuletzt seit der Zusammenarbeit mit dem BAFU (Aktionsplan Holz) hat die VSLI ihre Mitglieder respektive generell alle ÖBH mit dem Thema Holz in öffentlichen Gebäuden erreicht und sogar beflügelt. Dies zeigen die deutlichen Zunahmen von bereits realisierten Holzbauprojekten (siehe 22 Top of Best-Practice Holzbauprojekte 2000 bis 2020) und die in der Projektierung befindenden Projekte wie beispielsweise das Verwaltungszentrum Luzern und der Campus Biel.

4.2 Netzwerk

Die VSLI konnte über die Jahre die Zusammenarbeit mit der Wertschöpfungskette laufend vertiefen. Entstanden sind diverse neue und nachhaltige Kontakte. Die Wald- und Holzwirtschaft hat erkannt, dass bei öffentlichen Bauten ein Absatzpotenzial für Holz vorhanden ist – von der kleinsten Gemeinde bis zur grössten Stadt.

4.3 Fazit

Die Zielgruppen innerhalb der Wertschöpfungskette sind näher zusammengerückt. Die Bereiche Events, Kommunikation/Medienarbeit und Ausbildung sind aufgebaut und werden laufend erweitert. Ziel muss es sein, dass sich die Wald- und Holzwirtschaft noch mehr mit den ÖBH zusammenschliesst, um Kräfte zu bündeln, für ihre Arbeit Lobbyismus zu betreiben und gesellschaftliche Anerkennung zu erhalten. Zu den ÖBH sollten auch deren politischen Vertreter mit ins Boot genommen werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass diese alle vier bis acht Jahre (max. 12 Jahre) das Amt wechseln. In zahlreichen Gesprächen mit VSLI-Mitgliedern und Nichtmitgliedern zeigt sich, dass im 2020 das Thema Holzbau und Schweizer Holz in aller Munde ist. Die Holzbauer, Waldbesitzer- und Bewirtschafter konnten in ihrer Region den Weg zu den ÖBH finden, worauf die VSLI stolz sein kann!

5. Beitrag des Projekts zu den Zielen der Ressourcenpolitik Holz

5.1 Beitrag zur Ressourcenpolitik Holz

Die Ressourcenpolitik Holz des Bundes hat zum Ziel, dass Holz aus Schweizer Wäldern nachhaltig und ressourceneffizient bereitgestellt, verarbeitet und verwertet wird. So trägt die Ressourcenpolitik Holz viel zur Wald-, Klima- und Energiepolitik bei. Die Ressourcenpolitik Holz entwirft ein Bild, indem Holz die Bau- und Wohnkultur in der Schweiz prägt und die Lebensqualität verbessert. Dank hoher Innovationskraft ist die Schweizer Wertschöpfungskette Wald und Holz international wettbewerbsfähig. **Die Vision der Ressourcenpolitik Holz 2017–2020 ist in vier politischen Zielen konkretisiert, die es von den ÖBH zu anerkennen gilt:**

1. Eine leistungsfähige Schweizer Waldwirtschaft schöpft nachhaltig das Holznutzungspotenzial des Schweizer Waldes aus.
2. Die Nachfrage nach stofflichen Holzprodukten nimmt in der Schweiz zu, besonders jene nach Holz aus Schweizer Wäldern.
3. Energieholz wird nachhaltig geerntet und effizient sowie umweltgerecht verwertet.
4. Die Innovationskraft der Wertschöpfungskette Wald und Holz nimmt zu.

Unser Wald garantiert die Versorgung mit sauberem Wasser, er mildert die Effekte von Dürren, bietet Schutz vor Steinschlag, Überschwemmungen, Lawinen und ist CO²-Speicher. Der Schweizer Wald hat eine Regeneration von jährlich 10 Mio. m³ Holz, davon werden 5 – 6 Mio. m³ geerntet. In der Schweiz ist die nachhaltige Bewirtschaftung des Waldes seit 1876 per Gesetz geregelt. Doch für die Umsetzung braucht es auch Abnehmer des Holzes, nach Möglichkeit aus dem Inland. Nachhaltig produziertes Holz kann mit Labels wie Schweizer Holz, FSC oder PEFC gekennzeichnet werden. Die Wald- und Holzwirtschaft bietet Tausenden von Menschen Arbeit und Einkommen, besonders in ländlichen Gebieten. Dabei profitieren nicht nur die Forst- und Sägereibetriebe vom Rohstoff Holz, sondern auch das verarbeitende Gewerbe wie Schreinereien, Zimmereien, Bauunternehmer und

Handwerker. Mit zunehmender Nutzung von Holz als Energieträger erschliesst sich ein Absatzmarkt für Forstprodukte, die nicht anderweitig verwendet werden können.

5.2 Fazit

Die Ressourcenpolitik des Bundes muss in die kantonalen Gesetze aufgenommen werden. Es geht um den Art. 34b des Waldgesetzes.

6. Evaluation oder Erfahrungen

Viele Menschen halten sich in öffentlichen Schul-, Verwaltungs-, Alters- und Werkhof-Räumen auf. Umso wichtiger ist es, Innenräume so zu gestalten, dass sie Gesundheit und Wohlbefinden fördern. Diese natürlichen Eigenschaften bringt Holz mit. Holz ist ein hygroskopisches Material und kann Feuchtigkeit aus der Umgebungsluft aufnehmen und wieder abgeben. Aufgrund der geringen Wärmeleitfähigkeit fühlt sich Holz angenehm an und fasziniert mit seiner vielfältigen Optik. Für die Bau- und Raum-Akustik ist Holz ein idealer Baustoff. Holz bietet Schutz vor Hitze und Kälte. Eine gute Raumqualität wird durch regelmässiges Lüften oder – noch besser – durch den Einsatz von schadstoffarmen Materialien erreicht.

Eine wichtige Motivation für das Bauen öffentlicher Gebäude mit Schweizer Holz sind die ökologische Bauweise, kürzere Bauzeiten bei immer länger dauernden Baubewilligungsphasen, geringere Emissionen aufgrund kürzerer Transportwege sowie die dadurch unterstützende und nachhaltige Waldbewirtschaftung. Holz wird aktuell bei weniger als 50 Prozent aller Bauten eingesetzt, vorwiegend bei Schul- und Verwaltungsbauten sowie bei Werkhöfen. Im Fokus stehen neu Gebäude für Alters- und Pflegeeinrichtungen. Bei Bauten für Schulen hat Holz an Boden zugelegt. Es gibt viel Potenzial für mehr Holzbauten. Rund ein Viertel der Schul- und Bildungsprojekte, die in den Jahren 2017 bis 2019 bewilligt wurden, wählten Holz als Tragkonstruktion. Betrachtet man Kindergärten, Kinderhorte und städtische Tagesstrukturen gesondert, werden rund 40 Prozent davon mit Holz-Tragkonstruktionen geplant. Auch rund 40 Prozent der Fassaden werden ganz oder teilweise in Holz umgesetzt. Die Gründe dafür liegen auf der Hand. Holz ist ein Material, das Kindern bekannt ist und Urbilder von Hütten und Höhlen bei ihnen hervorruft. Ein Kindergarten aus Holz kreiert eine angenehme Atmosphäre. Kinder fühlen sich sofort wohl. Sie nehmen den Kindergarten mit allen Sinnen wahr: vom Raumklima bis zum Schallpegel.

7. Ideen für Folgeprojekte

7.1 Immobilienstrategie

Ob Holz in einem Bauprojekt eingesetzt wird, hängt massgeblich von der Immobilienstrategie ab. Sie definiert die Zielsetzungen bezüglich Nachhaltigkeit im Immobilienportfolio der Kantone, Städte und Gemeinden und legt fest, wie der Eigentümer die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Auswirkungen berücksichtigen will. Ein Nachfolgeprojekt könnte auf den Erfahrungen und Resultaten des bestehenden Projekts aufbauen und sich gezielter dem Thema **«Integration von Holzbauten in den Immobilienstrategien der ÖBH»** widmen.

7.2 Öffentliche Wettbewerbe

Ein weiteres Nachfolgeprojekt könnte sich gezielt auf das Thema **«Holz als Vergabekriterium von öffentlichen Wettbewerben»** fokussieren.

7.3 Netzwerk und Partnerschaften

Die Akteure der Holz-Wertschöpfungskette und die ÖBH, vertreten durch die VSLI, sollten weiterhin Partnerschaften und einen jährlichen **Erfahrungsaustausch** pflegen. Die VSLI wird sich gerne unter der Federführung von Lignum, der KBOB oder weiteren Partnern an der Sensibilisierung öffentlicher Bauherrschaften als starker Partner beteiligen. Dies entspricht auch der Vereinbarung zwischen

Claire-Lise Suter, BAFU, und Albert Schweizer, Präsident VSLI, welche im Zwischenbericht 2019 festgehalten wurde. Die VSLI bietet Lignum und [Marketing Schweizer Holz](#) für die [Roadshow](#) ihre Unterstützung an. Ausserdem wird sie das Thema «öffentliche Gebäude bauen mit Schweizer Holz» weiterhin in ihre jährlichen Fachtagungen integrieren. Informationen dazu werden jeweils auf der eigens dafür eingerichteten Event-Webseite www.vсли-events.ch aufgeschaltet. Die nächste Fachtagung findet wie folgt statt:

- Freitag, 26. März 2021 in St. Gallen
- 2022 in Bern
- 2023 in Zürich

Für die Fachtagung in Bern ist die VSLI bereits im Gespräch mit diversen Partnern. Unter anderem hat die Initiative Holz Bern Ihr Interesse für eine Zusammenarbeit bekundet.

8. Dokumente zuhanden Aktionsplan Holz

1. Zwischenberichte 2018
2. Zwischenbericht 2019
3. Flyer Fachtagung vom 26. März 2021
4. Abrechnung
5. Medienberichte
6. VSLI-Newsletter
7. Viele Dokumente sind im Schlussbericht verlinkt und werden diesem nicht gesondert beigelegt.

Schlieren, 30. Oktober 2020



Albert Schweizer, Präsident VSLI